

«Altes Turtmann» macht digital vorwärts

An der Versammlung der «Stiftung Altes Turtmann» wurde die neu gestaltete Homepage und der nachgeführte Flyer «Kulturpfad Turtmann» zu 30 historischen Häusern vorgestellt.

Unter der Leitung von Hans Ruppen und in Anwesenheit von Burgerpräsident Georges Jäger, Gemeindepräsident Marcel Zenhäusern und Ehrenburger Dr. Donat Jäger wurden die üblichen Traktanden einer Generalversammlung recht zügig abgearbeitet. Man gedachte der verstorbenen Mitglieder und konnte sieben neue Stifter und Stifterinnen begrüssen.

Aus den Darlegungen von Sekretärin Raphaela Bregy und Kassier Heinz Oggier ging hervor, dass der Finanzhaushalt der Stiftung erfolgreich gehandhabt wird. Auch der Betrieb des Bed & Breakfast in der Thurelle Bertschen darf als äusserst zufriedenstellend beurteilt werden.

Neugestaltung Internetseite

In seinem Jahresbericht begrüsst Hans Ruppen – er ist seit bald 20 Jahren eifriger und erfolgreicher Stiftungsratspräsident –, dass die Gemeinde Turtmann-Unterems nach der diesjährigen Abstimmung ab 2023 wieder Mitglied des Naturparks Pfyng-Finges sein wird. Dies wirkt sich in verschiedener Hinsicht positiv aus und eröffnet Möglichkeiten für neue, zukünftige Projekte.

Erfreulich war nun wieder die Abhaltung des Püru-Märts, der letztes Jahr nicht stattfinden konnte. Regelmässig werden in Turtmann Führungen durch den alten Bestand an historischen Bauten durchgeführt. Der entsprechende Flyer wurde nun nachgearbeitet und präsentiert sich sehr vorteilhaft.

Ganz neu gestaltet wurde auch die Homepage www.altesturtmann.ch. Präsident Ruppen führte die Anwesenden durch diese sehr wertvolle Internetseite,



Die Titelseite der neu gestalteten Homepage.

Bild: zvg

te, die allseits empfohlen werden kann. Sie informiert über die Schriften zu Turtmann und über die reichen kulturellen Schätze der Gemeinde, zu denen neben den vielen historischen Steinbauten auch die alte Säge zählt. Als besonderer Leckerbissen der Internetseite darf das Bildarchiv «gegen das Vergessen» mit vielen Bildern aus vergangener Zeit bezeichnet werden.

Der «Gugler»-Text

Sehr geschätzt wurde, dass die Gemeinde Turtmann-Unterems den Oberwalliser Heimatschutz-Preis 2020 erhalten hat. Gemeindepräsident Zenhäusern gab in seiner Ansprache bekannt, dass das «Wäbihüs» inzwischen einen Käufer gefunden habe und der Ertrag zweckgebunden in ein neues Projekt im Zusammenhang mit der historischen Bausubstanz fliessen wird. Er lobte die Stiftung insgesamt für ihre weit-

reichende Arbeit.

Zum «Wäbihüs» äusserte sich auch Dr. Donat Jäger, der 1982 Mitbegründer der Stiftung Altes Turtmann war und auch Mitglied der Gesellschaft «Gugler» ist. Er präsentierte gar einen Nachdruck des Textes jenes legendären Theaters «Die Gugler», das 1913 in Turtmann mit Erfolg aufgeführt wurde.

Im kommenden Jahr wird das Jubiläum 40-jähriger Anstrengungen zur Bewahrung der kulturellen und geschichtlichen Güter der Gemeinde gefeiert. Die Stiftung Altes Turtmann wird versuchen, zu diesem Jubiläum vermehrt die Jugend des Dorfes auf das historische Erbe aufmerksam zu machen. Geplant ist zum Beispiel ein Foto-Wettbewerb. Ausserdem müssen die Kulturpfadtafeln an den Gebäuden des Kulturpfades zum Teil erneuert werden.

Bei dieser Gelegenheit erhalten die Tafeln einen QR-

Code. Beim Scannen mit dem Handy sind dann die geschnitzten Stubenbinden des jeweiligen Gebäudes sichtbar. Und natürlich wird man weiterhin das Bed & Breakfast in der Thurelle Bertschen pflegen und wieder am «Püru-Märt» Turtmann mit dem bekannten «Turillji-Risotto» teilnehmen. So darf man sich in Turtmann wieder auf ein gefreutes, kulturell bewegtes und nun digital besser dokumentiertes Jahr freuen. (ag)

WB,
13.11.2021